

Zur Eröffnung
der Sonderausstellung des Deutschen
Bauernkriegsmuseums

Hängen.Geblieden!

Bauernkrieg 1525 Wer verfolgt die Spuren?

am Sonntag, den 11. Februar 2007, 11 Uhr
laden wir Sie und Ihre Freunde und Bekannten
herzlich ein.

Es sprechen:

Alexander Vogelgsang
Oberbürgermeister Böblingen

Thomas T. Müller, M.A.
Direktor Mühlhäuser Museen

Cornelia Wenzel
Leiterin Deutsches Bauernkriegsmuseum Böblingen

Künstlerische Umrahmung durch das
Theater Kulisse e.V. Böblingen mit Szenen und Liedern
aus der Bauernoper (2003).

Wir danken allen Leihgebern, Museen und
Kultureinrichtungen für die Unterstützung dieser
Ausstellung.



BAUERN
KRIEGS
MUSEUM
BÖBLINGEN ZEHNTSCHEUER

Deutsches
Bauernkriegsmuseum
Böblingen
Museum Zehntscheuer

Pfarrgasse 2, 71032 Böblingen
Telefon 0 70 31 / 6 69 - 4 75 / 4 86
wenzel@boeblingen.de
www.boeblingen.de

Öffnungszeiten:

Mi – Fr 15.00 – 18.00 Uhr,
Sa 14.00 – 18.00 Uhr
So, Feiertag 11.00 – 18.00 Uhr

Eintritt: € 2,50

Kinder, Jugendliche, Schüler,
Studenten und Schwerbehinderte
mit Ausweis frei.

Führungen für Gruppen und
Schulklassen – auch außerhalb
der Öffnungszeiten – nach
Voranmeldung.



Stadt Böblingen



Hängen. Geblieden!

Bauernkrieg 1525
Wer verfolgt die Spuren?

11.2. – 29.4.2007

Sonderausstellung des
Deutschen Bauernkriegsmuseums Böblingen



Hängen.Geblieden!

Bauernkrieg 1525 Wer verfolgt die Spuren?

Seit nahezu 20 Jahren vermittelt das Deutsche Bauernkriegsmuseum Böblingen die Geschichte des Bauernkriegs. Seither waren unzählige Individualbesucher, Gruppen und Schulklassen zu Gast im Museum Zehntscheuer und haben sich dem größten Massenaufstand in der deutschen Geschichte im Jahr 1525 sowie seinen Ursachen und Folgen gewidmet. Auch fast 500 Jahre nach den Ereignissen stößt diese Revolution des »gemeinen Mannes« auf großes Interesse und Beachtung – nicht nur bei uns in Böblingen!

In der Sonderausstellung »Hängen.Geblieden!« werden verschiedene Museen und Institutionen vorgestellt, die sich in der Gegenwart mit dem Thema Bauernkrieg in besonderer Weise beschäftigen. Zahlreiche Kultureinrichtungen aus anderen Regionen Deutschlands, darunter die Bauernkriegsmuseen in Thüringen, konnten für die Unterstützung dieser Ausstellung gewonnen werden und stellen dankenswerter Weise interessante Leihgaben aus ihren Beständen zur Verfügung. Die Breite der Auseinandersetzung mit der Revolution von 1525 wird neben zahlreichen Werken bildender Künstler auch durch Musik, Theateraufführungen, Schulprojekte und Romane belegt. In der Böblinger Sonderaus-



stellung gewähren die Florian-Geyer-Festspiele Giebelstadt und die Burgfestspiele Jagsthausen mit ihrem Pardestück »Götz von Berlichingen« Einblicke in ihre Requisitenkammern und hinter die Kulissen. Es entstehen interessante Spannungsbögen zwischen Schauspiel und historischer Wirklichkeit. Doch der Spurensucher wird entdecken, dass dies keine Modeerscheinung unserer Zeit ist. Bereits Goethe entfernte sich in seinem Drama über Götz von Berlichingen, von dem die gedruckte Erstausgabe aus dem Jahr 1773 in der Ausstellung zu sehen ist, weit von der Biographie der historischen Persönlichkeit.

Mit Kunst- und Sonderausstellungen erinnerten die Städte Böblingen und Sindelfingen mehrfach an die Bauernkriegsschlacht vom 12. Mai 1525. Besondere Beachtung fand ein Künstler-Schüler-Projekt zum 475sten Jahrestag dieser Schlacht. Der hierbei entstandene Skulpturenpfad markiert auf eindrucksvolle Weise das Schlachtfeld zwischen Böblingen und dem Goldberg und lohnt immer einen Besuch. Zu den Böblinger Aktivitäten, die sicherlich allen Besuchern erinnerlich und damit »hängengeblieben« sind, zählt die anlässlich des Stadtjubiläums 2003 von der Musik- und Kunstschule und dem Theater Kulisse e.V. aufgeführte Bauernoper von Yaak Karsunke.

Erstmalig gezeigt wird eine Reihe von Dioramen zum Thema Bauernkrieg des Böblinger Zinnfigurenmalers Bernhard Kempin. Jedem aufmerksamen Beobachter wird die Qualität der filigran und detailgetreu bemalten kleinen Figuren sofort augenscheinlich und es verwundert nicht, dass der Maler in Fachkreisen als absoluter Meister seines Genres gilt. Die Schaukästen erschließen Kindern und allen visuell ausgerichteten Besuchern die Geschichte des Bauernkriegs wie in einem Bilderbuch. Wer selbst erfahren möchte, welcher Aufwand sich hinter dem Werk Bernhard Kempins – ganz abgesehen von der historischen Recherche – verbirgt, ist herzlich zum Tag der Zinnfigur mit vielen Aktivitäten in unserem Haus eingeladen.



Begleitprogramm

Ausstellungseröffnung

Sonntag, 11. Februar 2007 11.00 Uhr

Öffentliche Führungen

Sonntag, 25. März 2007 11.00 Uhr
Sonntag, 22. April 2007 11.00 Uhr

Tag der Zinnfigur

Sonntag, 4. März 2007 14.00 – 18.00 Uhr

Aktionstag für Groß und Klein in Zusammenarbeit mit KLIO Baden-Württemberg e.V. Bestaunen Sie den Werdegang einer Zinnfigur vom Guss bis zur Bemalung, betätigen Sie selbst als Künstler oder erwerben Sie ein schönes Erinnerungsstück auf unserer Zinnfigurenbörse.

Eintritt: 2,50 €

Ulrike Schweikert »Das Kreidekreuz«

Donnerstag, 19. April 2007 19.00 Uhr

Die Bestseller-Autorin liest aus Ihrem Buch »Das Kreidekreuz«, das in den Wirren des Deutschen Bauernkriegs spielt. Mit anschließender Signierstunde.

Eintritt: 3,00 €

Kinderprogramm

Mittelalterfasching mit den Böblinger Bären und der Wenzelin

Mittwoch, 14. Februar 2007 15.00 Uhr – 17.30 Uhr

Alle Ritter, Prinzessinnen, Könige, Hexen, Bauern, Ratsherren sind herzlich zu Spiel und Spaß eingeladen.

Unkostenbeteiligung: 1,50 €

Alle Veranstaltungen finden im Museum Zehntscheuer, Pfarrgasse 2, statt.